Gesellschaft für
Naturschutz und
Auenentwicklung e.V.

GNA Pressemitteilung vom 13.10.2026

Stiftung Feuchtgebiete

Pflege von Feuchtbiotopen in der Elbertsaue zügig umgesetzt

Neue Lebensräume für gefährdete Tiere und Pflanzen geschaffen

Gelnhausen. Im Rahmen ihres Großprojekts in der Elbertsaue von Gelnhausen teilt die Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung (GNA) mit, dass die Pflege von zwei großen Auentümpeln inzwischen erfolgreich abgeschlossen wurde.

„Feuchtgebiete gehören zu den vielseitigsten und zugleich gefährdetsten Ökosystemen der Erde. Sie sind nicht nur als Lebensräume für seltene und bedrohte Tier- und Pflanzenarten schützenswert, sondern erbringen auch lebenswichtige Ökosystemleistungen. In intaktem Zustand können sie zur Filterung des Grundwassers beitragen, Wasser speichern, vor Hochwasser schützen und als langfristige Kohlenstoffsenken einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten“, erläutert Projektleiterin Susanne Hufmann (GNA) die Hintergründe der Maßnahmen.

Schlechte Ausgangslage – gute Prognose

Die beiden Gewässerbiotope in der Kinzigaue bei Gelnhausen waren vor Beginn der Maßnahmen in ihren ökologischen Funktionen stark beeinträchtigt. Dichte Weidenbestände entlang der Ufer entzogen den Gewässern große Mengen Wasser und beschleunigten dadurch deren Austrocknung. Gleichzeitig führten Nährstoffanreicherung, Schlammbildung und fortschreitende Verlandung zu einer stetigen Verschlechterung des Zustands.

Das erste Feuchtbiotop umfasst etwa 1.400 Quadratmeter, das zweite rund 1.500 Quadratmeter. Durch die zunehmende Austrocknung und Verlandung gingen offene Wasserflächen und Feuchtlebensräume verloren. Damit nahm auch die Bedeutung der Biotope als Lebensraum für typische Tier- und Pflanzenarten der Kinzigaue zunehmend ab.

Ziele für die Elbertsaue

Ein Ziel der umfangreichen Pflegemaßnahmen ist die ökologische Aufwertung der mittleren Kinzigaue. Dazu sollen auentypische Lebensraumstrukturen optimiert sowie Feuchtbiotope und Kleingewässer entwickelt werden. Ein weiteres wichtiges Ziel ist es, die Bestände wiesenbrütender Vogelarten wie des Kiebitzes und der Bekassine langfristig zu sichern. Beide Arten sind stark gefährdet. Mit gezielten Maßnahmen zur Lebensraumoptimierung hat die GNA nun wieder geeignete Brut- und Nahrungshabitate geschaffen

Die Maßnahmen und ihre Folgen

Im ersten Schritt wurden die umstehenden Weiden und andere Gehölze gerodet. Anschließend wurde, soweit erforderlich, das Wurzelwerk in den Uferbereichen beider Feuchtbiotope entfernt, um ein erneutes Austreiben langfristig zu verhindern. Danach flachte ein Bagger die Uferbereiche ab. Die endgültige Größe und Form der Gewässer wurden während der Bauphase an das jeweilige Geländeprofil angepasst.

Die wiederhergestellten Feuchtbiotope sollen künftig wichtige ökologische Funktionen übernehmen. Sie bieten Amphibien wie dem **Laubfrosch**, wassergebundenen Insekten wie **Libellen** und weiteren auentypischen Tierarten wertvolle Lebensräume.

Für lebendige Auen

Projektpartner vor Ort sind die Stadt Gelnhausen und die Natur- und Vogelschutzgruppe Meerholz-Hailer. Die grundlegende Pflege der beiden Feuchtbiotope wurde aber durch die im Jahr 2008 gegründete Carl-Albrecht-v.-Treuenfels-Stiftung für Feuchtgebiete ermöglicht.

Die in Horst in Schleswig-Holstein ansässige Stiftung hat sich der Erhaltung und Renaturierung von Feuchtgebieten verschrieben. Sie schützt und schafft wertvolle Lebensräume für seltene Tiere und Pflanzen und leistet damit einen nachhaltigen Beitrag zum Klimaschutz. Seit 2009 hat sie bereits mehr als 60 Projekte gefördert.

„Allerdings fehlt uns noch ein Betrag im unteren vierstelligen Bereich, um die Finanzierung vollständig abzuschließen. Deshalb bitten wir heute um Spenden. Auch Sie können dazu beitragen, wertvolle Lebensräume zu erhalten und weiterzuentwickeln. Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre Spende“, erklärt Susanne Hufmann abschließend.

Spenden an die gemeinnützige GNA sind steuerlich absetzbar. Das Spendenkonto bei der Raiffeisenbank Rodenbach lautet: IBAN: DE75 5066 3699 0001 0708 00

Mehr Informationen:

www.stiftung-feuchtgebiete.de/
www.gna-aue.de/projekte-vorhaben/elbertsaue/stiftung-feuchtgebiete/

Pressekontakt:
Gesellschaft für Naturschutz
und Auenentwicklung e.V.
Mühlstraße 11 | D-63517 Rodenbach
Susanne Hufmann

06184 / 99 33 797
gna.aue@web.de
www.gna-aue.de
www.natur-online.info